

Fremde Freunde?

Polnische Autoren im Dialog

24/09/14 Andrzej Bart

08/10/14 Radek Knapp

20/11/14 Szczepan Twardoch

Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar

18 Uhr Eintritt: 6/4/1 EUR Weimarpass



Veranstalter:



TRIANGLE DE WEIMAR
TRÓJKĄT WEIMARSKI
WEIMARER DREIECK

gefördert durch:

Sparkasse
Mittelthüringen

Medienpartner:



TLZ Thüringische
Landeszeitung

Schirmherr: Hans Hoffmeister, Honorarkonsul der Republik Polen in Thüringen



weimar
Kulturstadt Europas

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

POLNISCHES
INSTITUT
LEIPZIG

Eckermann
BUCHHANDLUNG WEIMAR

Fremde Freunde?

Polnische Autoren im Dialog

24/09/14 Andrzej Bart

08/10/14 Radek Knapp

20/11/14 Szczepan Twardoch

24/09/14 Andrzej Bart

liest aus seinem Buch „Knochenpalast“

Andrzej Bart, geboren 1951 in Wrocław, ist zunächst als Filmregisseur und Drehbuchautor hervorgetreten. In Deutschland erschien 2011 sein Roman „Die Fliegenfängerfabrik“, in dem ein fiktiver Prozess gegen den Vorsitzenden des Judenrates im Lodzer Ghetto geschildert wird, eine Art von Jüngstem Gericht, mit imaginären Auftritten von Opfern, Tätern und Zeugen. Von der Kritik wurde Bart sogleich als neuer „Star der polnischen Literatur“ (Marta Kijowska in der „Neuen Zürcher Zeitung“) und als Geheimtipp der polnischen Gegenwartsliteratur gefeiert.

In diesem Frühjahr erschien Barts satirische Novelle „Knochenpalast“ in deutscher Übersetzung. Die Verfilmung des Buches war Polens Beitrag für den Oscar 2009.

Dieser Text, aus dem am 24.09. Dr. Bernhard Fischer lesen wird, ist eine „böse Liebesgeschichte mit pechschwarzem Humor und einer ziemlich perfekten Mischung aus Witz, Schrecken, Melancholie und historischen Details“, so Katharina Doblers Urteil im DeutschlandradioKultur. Die im stalinistischen Warschau der frühen 1950er Jahre spielende Handlung endet mit einer skurrilen Pointe, bei der dem Leser das Lachen im Halse stecken bleiben kann.

Moderation: Friedrich von Klinggräff / Lesung der deutschen Übersetzung: Dr. Bernhard Fischer, Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs

Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar / 18 Uhr



08/10/14 Radek Knapp

liest aus seinen Büchern „Herrn Kukas Empfehlungen“, „Franio“ und „Gebrauchsanweisung für Polen“

Radek Knapp, geboren 1964 in Warschau, lebt in Wien und in der Nähe von Warschau.

Für seinen 1994 erschienenen Erzählungsband „Franio“ erhielt er den „Aspekte“-Literaturpreis. Hubert Spiegel bezeichnete in seiner Laudation auf Radek Knapp bei der Verleihung des Chamisso-Förderpreises diesen Franio, „der so gern die Wahrheit sagen möchte, aber immer wieder in der Lüge landet“, als die „schönste Erfindung des Radek Knapp“. Und Marcel Reich-Ranicki bescheinigte dem Autor „Witz und Piff“. Seit diesem literarischen Durchbruch erschienen mehrere Bücher Knapps in Deutschland. Besonders erfolgreich war das 1999 publizierte Buch „Herrn Kukas Empfehlungen“, ein Schelmenroman, der die Entdeckung des Westens durch einen jungen Polen beschreibt. Es folgte 2005 der Band „Gebrauchsanweisung für Polen“, einem - laut DeutschlandradioKultur - „feinsinnigen Essay über die geheime Sehnsucht, mit der man zumindest von Deutschland aus auf das vermeintlich so rätselhafte osteuropäische Nachbarland schaut“. Zuletzt erschien von Knapp 2012 der Titel „Reise nach Kalino“, eine Satire in Form eines Detektivromans. Elke Heidenreich sagt dazu, das Buch sei „zugleich altmodisch, hochmodern, magisch, verrückt und realitätsnah – und sowas kann nur Radek Knapp“.

Moderation: Friedrich von Klinggräff / Lesung der Texte: Radek Knapp

Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar / 18 Uhr



20/11/14 Szczepan Twardoch

liest aus seinem Roman „Morphin“

Szczepan Twardoch, geboren 1979 in Zernicy, hat mit seinem Roman „Morphin“ ein ungewöhnliches Buch vorgelegt. Seitdem im Frühjahr 2014 die deutsche Übersetzung erschien, wurde sie in mehreren Rundfunksendern und überregionalen Zeitungen besprochen. Dabei wurde hervorgehoben, dass im Roman eine neue, von bisherigen Darstellungen abweichende Perspektive auf die Zeit nach dem deutschen Überfall auf Polen eröffnet wird. Die Handlung beginnt im Warschau des Jahres 1939 und ist im Milieu einer dekadenten Halbwelt angesiedelt. Die Hauptfigur Konstanty Willemann ist ein willensschwacher Taugenichts, ein wohlhabender Bohemien und morphiumsüchtiger Schürzenjäger. Eher durch Zufall als durch Überzeugung gerät er in den Widerstand gegen die Deutschen. Barbara Dobrick charakterisiert im WDR 2 den Roman als „Panorama leidvoller, meist tödlich endender Geschichten, die zusammen betrachtet die Schrecken der polnischen Geschichte des 20. Jahrhunderts repräsentieren“. Und Friedmar Apel hebt in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hervor, dass „Stereotypen der polnischen wie der deutschen Gedenkkultur so wüst wie kunstvoll und intelligent in Frage“ gestellt werden.

Das spannende Buch des geschichtsbewussten Autors lässt den Leser somit eine vermeintlich bestens bekannte Geschichtsepoche auf neue Weise erfahren.

Moderation: Friedrich von Klinggräff / Lesung der deutschen Übersetzung: Klaus Dylus, Journalist und Musikredakteur / Übersetzung an allen drei Abenden: Dr. Ewa Krauss

Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar / 18 Uhr

